

Wegweisende Beschlüsse

Verbandsausschuss Einige wichtige Themen standen am vergangenen Samstag bei der Frühjahrssitzung im Haus des Sports in München auf der Tagesordnung.

Zum Auftakt des Verbandsausschusses, dem nach dem Verbandstag zweithöchsten Gremium des Bayerischen Landes-Sportverbandes, stand der Bericht von Günther Lommer auf dem Programm. Der BLSV-Präsident gratulierte zunächst den wieder bzw. neu gewählten Fachverbandspräsidenten sowie Bezirks- und Kreisvorsitzenden zu ihren Ämtern. Aus der Verbandsarbeit schilderte der Präsident die Ergebnisse einer Gefährdungsanalyse, die der BLSV in den letzten zwölf Monaten durch den TÜV Süd durchführen ließ. Dabei hatten 107 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einer Befragung zu ihrer Arbeitsplatzsituation teilgenommen – mit erfreulichen Ergebnissen. So sei etwa eine Gefährdung der Gesundheit durch Arbeitsplätze im BLSV nicht nachweisbar, zudem verfüge der BLSV über eine überdurchschnittlich psychisch stabile Belegschaft sowie eine überdurchschnittlich hohe Arbeitsplatzzufriedenheit.

Aus dem Geschäftsfeld Bildung und Qualifizierung stellte Günther Lommer das Schulungs- und Seminarangebot des BLSV im Zuge der ab dem 25. Mai 2018 in Kraft tretenden neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und Zahlen zu den Bildungsangeboten 2017/18 vor: Insgesamt wurden im Bildungsjahr

2017 bayernweit 596 Veranstaltungen mit 12.400 Teilnehmern durchgeführt.

Im Geschäftsfeld Service und Beratung konzentrierte man sich derzeit auf das Thema Qualitätsmanagement, im Ressort Mitgliederservice stehe aktuell das Beratungsangebot für Vereine zur DSGVO im Mittelpunkt. Außerdem wurde durch die Anfang März vollzogene Verlagerung der Ressortleitung Integration durch Sport (IDS) von Würzburg nach München die Einbindung von IDS in die BLSV-Zentrale weiter vorangetrieben.

Aus dem Bereich Öffentliche Mittel war von der positiven Entwicklung der staatlichen Fördermittel für die bayerischen Sportvereine und die Sportfachverbände zu berichten. Darüber hinaus wies Günther Lommer auf das im Verbandsbeirat thematisierte Sonderprogramm für Räume mit besonderem Handlungsbedarf hin. Hierzu wurde kürzlich eine Bedarfsanalyse der Sportstätten in den betroffenen Kommunen und Vereinen gestartet.

Im Geschäftsfeld Marketing und Kommunikation ist der BLSV derzeit unter anderem mit der Vorbereitung der Fachmesse „bau@blsv“ am 21. April im Audi Sportpark Ingolstadt sowie mit dem „Trikot-Tag der Sportvereine“ am 11. Juli, für den der neue Bayerische Kultusminister Bernd Sibler die Schirmherrschaft übernommen hat, befasst. Positives gab es auch von der Bayerischen Sportstiftung zu berichten, die auf einen erfolgreichen Winter mit vielen Erfolgen der jungen Athletinnen und Athleten der Stiftung zurückblicken kann. Außerdem seien mit 73 Förderanträgen für das Jahr 2018/19 so viele wie noch nie bei der Stiftung eingegangen.



Große Einigkeit: Die Delegierten des Verbandsausschusses stimmten über wichtige Zukunftsthemen des BLSV ab.

Aus der Stabsstelle Infrastruktur wurde über die Entwicklungen in den Sportcamps sowie in der Sportschule Oberhaching berichtet. BLSV-Präsident Günther Lommer lobte dabei die nochmalige deutliche Verbesserung des operativen Geschäftsergebnisses der Sportcamps in 2017. Auch die Sportschule Oberhaching, in der derzeit die Sanierungsarbeiten für den 2. Bauabschnitt durchgeführt werden, konnte im 1. Quartal 2018 die Belegung gegenüber 2017 weiter steigern.

Zum Sportcamp Nordbayern präsentierte BLSV-Vizepräsident Jörg Ammon einen detaillierten Projektstand und stellte das Konzept des Sportcamps mit seinen modernsten Sportanlagen, Restaurant- und Seminarbereichen sowie über 100 Zimmern und knapp 300 Betten vor. Die Beschlussvorlage zur Projektumsetzung wurde im Verbandsausschuss bei zwei Gegenstimmen nahezu einstimmig angenommen. Der Spatenstich für das Sportcamp Nordbayern wird nun am 18. Mai 2018 in

Bischofsgrün stattfinden, dazu haben unter anderem Bayerns Sportminister Joachim Herrmann und viele prominente Vertreter aus der Politik ihr Kommen zugesagt.

Beitragsanpassung zum 1.1.2019

Nach dem vorangegangenen Bericht des Aufsichts- und Wirtschaftsrats durch Heinz-Peter Birkner stand beim Verbandsausschuss eine Beitragsanpassung zum 1.1.2019 im Mittelpunkt. Wie BLSV-Vizepräsident Jörg Ammon hierzu erläuterte, erfolgte Ende des Jahres 2017 die ordnungsgemäße Vorstellung der Finanzplanung 2018 in den Kontrollgremien des BLSV, dem BLSV-Präsidium

sowie im Verbandsausschuss. Das Ergebnis der Finanzplanung 2018 stelle sich, so Jörg Ammon, zwar mit einem Überschuss positiv dar, jedoch schließe die Planung der Liquidität mit einer Unterdeckung. Dies bedeutet, dass die derzeitigen Erträge nicht ausreichen, um die Aufwendungen einschließlich der notwendigen Investitionen und Finanzierungen zu tragen und erstmals seit 2010 wieder eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge erfolgen müsse.

Der Antrag des BLSV-Präsidiums, die Verbandsbeiträge in Höhe von zehn Prozent zum 1. Januar 2019 anzupassen, wurde im Anschluss von den

Mitgliedern des Verbandsausschusses mit großer Mehrheit beschlossen.

Satzungsänderungen

Zum Ende der Sitzung befasste sich der Verbandsausschuss mit Anträgen zur Änderung der Satzung, der Geschäftsordnung und der Finanzordnung. Die Satzung erfuhr durch den Verbandsausschuss dabei in drei Bereichen wesentliche Änderungen. Die Aufgaben des Verbandstages wurden konkretisiert, die Trennung von operativen und kontrollierenden Funktionen im Verband wurde über die Zusammensetzung der Kontrollgremien festgeschrieben und die Ordnungsmaßnahmen nach intensivem Zusammenwirken der BLSV-Gremien neu festgelegt. Am Ende des Sitzungswochenendes gab es dann noch die Gelegenheit zu einer ausführlichen Vorbesprechung der aus den Sportbezirken eingereichten Anträge zum Verbandstag.

Udo Egleder ist neuer Vorsitzender

Verbandsbeirat Das BLSV-Gremium der Sportbezirke und Sportkreise hat die personellen Weichen für die kommende Amtsperiode gestellt.

Die Wahl des Vorstandes für die nächsten fünf Jahre stand im Mittelpunkt der Frühjahrssitzung im Haus des Sports. Primär galt es, einen Nachfolger/eine Nachfolgerin für den bisherigen Vorsitzenden Günther Jackl, der auf eine erneute Kandidatur für diesen Posten verzichtet hatte, zu bestimmen. Mit Claudia Daxenberger (Bezirksvorsitzende Oberbayern) und Udo Egleder (Bezirksvorsitzender Niederbayern und bisheriger stellvertretender Verbandsbeirats-Vorsitzender) gab es zwei Bewerber. Das Votum fiel mit 50 zu 13 Stimmen klar zugunsten von Udo Egleder aus, der auch den Verbandsbeirat im neuen BLSV-Präsidium vertreten wird.

Die stellvertretenden Vorsitzenden heißen Alfons Strasser (Kreisvorsitzender Dillingen/Schwaben, wie bisher) und Claudia Daxenberger. Damit weiterhin alle Sportbezirke im Vorstand vertreten sind, komplettieren diesen Monika Engelhardt (Bezirksvorsitzende Oberfranken, wie bisher), Ernst Werner (Kreisvorsitzender Weiden/Oberpfalz, wie bisher), Dieter Bunsen (Bezirksvorsitzender Mittelfranken) und Günther Jackl (Bezirksvorsitzender Unterfranken). Zudem wurden die bereits bei den Bezirkstagen gewählten Vertreter für den Aufsichtsrat und Wirtschaftsrat bestätigt (siehe Kasten).



Der neue Vorsitzende Udo Egleder (rechts) verabschiedet seinen Vorgänger Günther Jackl mit einem Geschenk.

In seinem letzten Bericht als Vorsitzender informierte Günther Jackl über aktuelle Schwerpunktthemen aus der Arbeit des Verbandsbeirates. So solle ab Herbst 2018 die Inforeihe „BLSVdirekt“ in den Sportkreisen fortgesetzt werden, nachdem man damit aufgrund der außerordentlichen und ordentlichen Kreistage in den Jahren 2016 und 2017 ausgesetzt hatte. Die Arbeitsgruppe „Qualitätsoffensive“, die eingerichtet wurde, um die Zusammenarbeit zwischen BLSV und Sportfachverbänden zu verbessern, plane eine Vereinsbefragung mit Hilfe externer Experten zum Thema „Sport der Zukunft“. Der nächste



Der neue Vorstand (von links): Ernst Werner, Monika Engelhardt, Claudia Daxenberger, Vorsitzender Udo Egleder, Alfons Strasser, Günther Jackl und Dieter Bunsen.

Schritt sehe vor, dass sowohl der Verbandsbeirat als auch der Sportbeirat passende Fragen erarbeiten. Und mit Blick auf den Bildungsbericht 2017, der neben erfreulichen Entwicklungen (Vereinsmanagement- und Lizenzverlängerungslehrgänge) auch rückgängige Zahlen im Bereich der Ausbildungsveranstaltungen für den Lizenzerwerb feststellt, sagte Jackl: „Es muss unser aller Aufgabe sein, diesem Trend sofort entgegenzuwirken und darauf zu achten, dass flächendeckend Bildungsveranstaltungen durchgeführt werden.“ Am Ende wollte der scheidende Vorsitzende noch Dank sagen – für die tolle hauptamtliche Unterstützung sowie das „angenehme Arbeiten“ im Vorstand.

Eine umfassende Liste mit allen Ehrenmöglichkeiten für ehrenamtlich Tätige in Bayern sei fertiggestellt, betonte Alfons Strasser in seinem Bericht aus der BLSV-Zukunftswerkstatt und bedankte sich bei den Kreisvorsitzenden für die Mitarbeit. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt sei es, neu gewählten Kreisvorsitzenden die grundlegenden Aufgaben zu vermitteln. Dazu werde man eine Abfrage starten, um in Erfahrung zu bringen, zu welchen Themen besonderer Informationsbedarf besteht. Und als ein wichtiges Thema für die künftige Arbeit nannte Strasser die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Über den aktuellen Digitalisierungsstand im BLSV informierte Vizepräsident Finanzen Jörg Ammon. Ziel sei es, alle Prozesse im Verband bei maximaler Datensicherheit zu digitalisieren, vernetzen und standardisieren. Als Plattform hierfür diene das BLSV-Cockpit. Der erste Schritt sei die Bestandserhebung 2018 gewesen, demnächst würden die Kleinanträge im Sportstättenbau folgen. Zur neuen EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die ab 25. Mai 2018 in Kraft tritt und einige Veränderungen beinhaltet, verwies Ammon auf die

umfassenden Informations- und Schulungsmöglichkeiten, die der BLSV anbietet.

Informationen zur Datenerfassung für ein mögliches Sportstättenbau-Sonderprogramm des Freistaates Bayern für strukturschwache Regionen lieferte Markus Ott, Leiter des BLSV-Geschäftsfeldes Öffentliche Mittel. Da das Innenministerium dazu eine entsprechende Datenbasis benötige, appellierte Ott an die betroffenen Kreisvorsitzenden, den an sie per Mail verschickten Fragebogen schnellstmöglich zu beantworten. Die Chance sei einmalig, so Ott, eine solche Förderung zu erhalten. „Das kann der Hit des Jahres werden“, ergänzte BLSV-Vizepräsident Bernd Kränzle, der sich besonders über das Zusammenwirken von Sport und Politik vor Ort, was das Projekt ins Rollen brachte, freute.

scu

bayern sport kompakt

Neuwahlen im Verbandsbeirat

- **Vorsitzender und Vertreter im Präsidium:**
Udo Egleder
- **Stellvertretende Vorsitzende:**
Claudia Daxenberger, Alfons Strasser
- **Weitere Vorstandsmitglieder:**
Dieter Bunsen, Monika Engelhardt, Günther Jackl, Ernst Werner
- **Vertreter im Aufsichtsrat:**
Peter Kastenmeier (Oberbayern), Klaus Laske (Schwaben), Michael Linke (Oberfranken), Burkhard Rickert (Unterfranken)
- **Vertreter im Wirtschaftsrat:**
Franz Belkofer (Mittelfranken), Karl-Heinz Mayer (Niederbayern), Matthias Meyer (Oberpfalz)

Klarer Vertrauensbeweis

Sportfachverbände Dr. Alfons Hölzl und Klaus Drauschke wurden als Führungsduo im BLSV-Sportbeirat ohne Gegenstimmen bestätigt – allerdings nun mit einer neuen Rollenverteilung. Hölzl bleibt BLSV-Präsidiumsmitglied.

Rochade an der Spitze des BLSV-Sportbeirates: Der bisherige Vorsitzende und sein Stellvertreter „tauschten“ ihre Ämter. Somit leitet nun Dr. Alfons Hölzl das Gremium der BLSV-Sportfachverbände. Der Regensburger Jurist ist Präsident des Bayerischen Turnverbandes (seit 2007) und des Deutschen Turner-Bundes (seit 2016). Klaus Drauschke (Lands-hut) engagiert sich jetzt als stellvertretender Sportbeiratsvorsitzender für die Fachverbände. Seit 2010 führt Drauschke als Präsident den Bayerischen Volleyball-Verband. Sowohl Hölzl als auch Drauschke wurden vom Sportbeirat für die neue Amtsperiode (2018 bis 2023) mit einem klaren Mandat ohne Gegenstimmen ausgestattet.

Keine Veränderung gibt es bei der Vertretung des Sportbeirates im BLSV-Präsidium. Diese Aufgabe nimmt weiterhin Dr. Alfons Hölzl wahr. Er hatte den Sitz im Präsidium schon im Mai 2015 übernommen, nachdem Klaus Drauschke als Nachfolger von Otto Marchner zum BLSV-Vizepräsidenten für den Bereich Breitensport, Sportentwicklung und Bildung gewählt worden war.

Kontinuität herrscht auch auf den weiteren Positionen im Vorstand des Sportbeirates. Jochen Bender (Präsident des Bayerischen Baseball- und Softball-Verbandes), Peter Scholler (Vizepräsident Finanzen des Bayerischen Ruderverbandes) und Engelbert Schweiger (Vizepräsident des Bayerischen Skiverbandes) wurden als Vorstandsmitglieder ebenfalls ohne Gegenstimmen wiedergewählt.

Künftig soll der Vorstand des Sportbeirates um ein weiteres Mitglied vergrößert werden. Diesen Antrag an den BLSV-Verbandsausschuss, die Satzung entsprechend zu ändern, beauftragte der Sportbeirat einstimmig. Zur Begründung wurde auf die steigende Arbeitsbelastung hingewiesen: „Die Arbeitsfelder für Sportfachverbände zur Weiterentwicklung der Qualität des organisierten Sports in Bayern nehmen an Komplexität stark zu und erfordern u.a. eine erhöhte Zahl von Arbeitsgruppen, die vor allem von den Mitgliedern des Vorstandes geleitet werden.“

Abgerundet wurden die Wahlen durch die Entsendung von Vertretern des Sportbeirates in den Aufsichtsrat und den Wirtschaftsrat des BLSV (siehe Kasten).

In seinem Rückblick auf die Amtsperiode 2013/2018 berichtete Klaus Drauschke über die zentralen Themen und Aufgaben dieser fünf Jahre. Ein Schwerpunkt war die Arbeit am neuen kennzahlenbasierten System zur Verteilung von BLSV-Eigenmitteln an die Sportfachverbände, das schließlich beim außerordentlichen BLSV-Verbandstag 2016 beschlossen wurde. Die Reform der Eigenmittelverteilung bezeichnete Drauschke als „größte



Der Vorstand des Sportbeirates: (von links) Jochen Bender, Klaus Drauschke, Dr. Alfons Hölzl, Engelbert Schweiger und Peter Scholler.

FOTO: ERBEN

Leistung der Legislaturperiode“. Eine deutlich erkennbare Änderung ist zudem auch die Einführung von „Kleinst-Sportfachverbänden“ im BLSV.

Drauschke erinnerte ferner daran, dass der „Trikot-Tag der Sportvereine“, der am 7. Juli 2017 seine Bayern-Premiere feierte, aufgrund einer Initiative des Sportbeirates durchgeführt wurde. Am 11. Juli 2018 erlebt der Trikot-Tag in Bayern seine zweite Auflage. Ziel ist es, an diesem Tag noch mehr Kinder und Jugendliche zu mobilisieren, in der Schule und in der Freizeit das Trikot ihres Vereins zu tragen, als 2017. Die Sportfachverbände rief Drauschke dazu auf, sich an der Werbung für diese Aktion zu beteiligen.

Harald Stempfer, BLSV-Vizepräsident Leistungssport und Interims-Geschäftsführer der Sportschule Oberhaching, stellte sein Konzept für ein „Kompetenz-Zentrum Nachwuchsleistungssport Bayern“ vor. Nachdem er in der vorangegangenen Sportbeiratssitzung im November eine „Vision Sportschule Oberhaching“ präsentiert hatte, konnte er nun den Sportbeiratsmitgliedern einen ganz aktuellen Businessplan erläutern. Stempfer hob hervor, dass dieses Kompetenz-Zentrum, das als eigenständige Einrichtung auf dem Areal der Sportschule gedacht ist, keine Konkurrenz zu bestehenden Einrichtungen und Strukturen im Leistungssport sein wird, sondern vorhandene Lücken schließt und den Bedarfen im Nachwuchsleistungssport, die im Positionspapier des IAT Leipzig manifestiert sind, gerecht werden soll – zum Beispiel in der sportmedizinischen Betreuung der Landeskaderathleten und in der trainingswissenschaftlichen Begleitung der Sportfachverbände. „Das Kompetenz-Zentrum soll den Nachwuchsleistungssport in Bayern künftig stützen und stärken!“

Im Vorfeld der Sitzung des Verbandsausschusses stand auch im Sportbeirat das Thema BLSV-Beitragsanpassung auf der Ta-

gesordnung. Der Sportbeirat empfahl dem Verbandsausschuss die Anpassung der Beiträge mit überwältigender Mehrheit.

BLSV-Vizepräsident Jörg Ammon referierte im Sportbeirat über die Bereiche Digitalisierung und Datenschutz. Ammon ging auf das Vereinscockpit ein, analysierte die Bestandserhebung 2018 und hob die Bedeutung der neuen Europäischen Datenschutz-Grundverordnung hervor (siehe auch *bayernsport* 14-15/2018). Ammon konnte mitteilen, dass die Seminarangebote des BLSV zu dieser DSGVO auf große Nachfrage stoßen.

Die Sportdisziplin Kopfballschach wurde schließlich einhellig dem Bayerischen Tischtennis-Verband zugeordnet. Für die kommende Amtsperiode appellierte der neue Sportbeiratsvorsitzende Dr. Alfons Hölzl an die Fachverbände, sich auf gemeinsame Positionen zu verständigen, gemeinsame Themen zu erarbeiten und gemeinsame Ziele zu verfolgen – und im besten Fall durchzusetzen. Hölzl: „Wir müssen zusammenrücken!“ ste

kompakt bayernsport

Neuwahlen im Sportbeirat

- **Vorsitzender und Vertreter im Präsidium:**
Dr. Alfons Hölzl
- **Stellvertretender Vorsitzender:**
Klaus Drauschke
- **Weitere Vorstandsmitglieder:** Jochen Bender, Peter Scholler, Engelbert Schweiger
- **Vertreter im Aufsichtsrat:**
Dr. Winfried Gintschel, Peter Scholler, Wilhelm Rogler, Gerd Tschochohei
- **Vertreter im Wirtschaftsrat:**
Richard Drechsel, Bernd Walther, Josef Wuddi

Gefördert durch:

LEW

Lechwerke

BLSV
BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND e.V.



bau@blsv

Die Fachmesse für den Sportstättenbau

Schirmherr:
Sportminister Joachim Herrmann

Samstag, 21. April 2018, 09:00 – 16:00 Uhr
Audi Sportpark in Ingolstadt

**Informieren Sie sich in einer modernen Fußball-Arena über
aktuelle Entwicklungen im Bereich Sportstättenbau!**

**Fachreferenten und Aussteller informieren über neueste Trends
und beantworten Ihre individuellen Fragen.**

Die Schwerpunktthemen:

- Sportartspezifische Hallen
- Technische Gebäudeausstattung
- Freisportanlagen

Unser Messeangebot für BLSV-Mitglieder:

- Freier Eintritt
- Freie Teilnahme an den Fachvorträgen
- Beratung Sportstättenbau
- Kostenlose Stadionführung und Imbiss

Weitere Informationen:

- www.blsv.de
- E-Mail: bau@blsv.de
- Telefon (089) 15702-628 (Silke Rimbach)

Beratungstermin

Das BLSV-Ressort Sportstättenbau berät auf der Fachmesse über staatliche Fördermaßnahmen. Interessierte Vereine werden gebeten, einen Beratungstermin im Vorfeld zu vereinbaren (E-Mail: stephanie.assion@blsv.de, Telefon 089/15702-462).